



*„Ich bin ein Fremder gewesen
und ihr habt mich aufgenommen.“*

Matthäus 25,35



Liebe Freunde,

es ist tatsächlich schon wieder "eine Ewigkeit" her, seit ich das letzte Mal geschrieben habe. Für zwei volle Monate war ich in Deutschland, da es meinen Eltern nicht so gut ging. Meine liebe Kollegin Chimgee hat diese lange Zeit bei unseren Kindern verbracht. Wie gut, eine so tolle Mitarbeiterin zu haben. Aber auch die anderen Mitarbeiter haben sich kräftig „ins Zeug gelegt“, damit alles gut lief. Und es gab auch keine Zwischenfälle, außer dass sich unser Tuvshinbayer beim Schlittenfahren das Bein gebrochen hat. Aber das kommt bei so vielen Kindern ja schonmal vor.



Nachdem ich am ersten Mai aus Deutschland zurückgekommen bin, haben wir gleich in der ersten Woche Anfragen bekommen, vier neue Kinder aufzunehmen. Die Behörden hatten auf mich gewartet. So haben wir dann gleich auf einmal vier Zwei-, Drei- und Vierjährige bekommen. Es gibt in Ulaanbaatar sieben Stadtbezirke. In unserem Bezirk sind wir die einzige Pflegefamilie (bzw Kinderheim) und so müssen wir bei Anfragen aus diesem Bezirk beinahe immer zusagen. Das hat die Beziehungen zu den amtlichen Stellen zwar sehr verbessert, ist aber auch eine echte Herausforderung.



Mit diesen Neuzugängen hatten wir dann neunzehn Kinder in der Familie! Zwar sind einige schon gross und helfen mit, aber drei quirlige Dreijährige dabei zu haben, hat wieder eine ganz neue Dynamik ins Haus gebracht. Ich glaube, ich hatte vergessen, wie anstrengend es sein kann. Oder – vielleicht war es einfach vor zwanzig Jahren noch nicht so anstrengend. ☺

Zu unserer grossen Freude hat sich ganz kurz nachdem wir „die Neuen“ bekommen hatten eine ganz, ganz liebe mongolische Familie bei uns gemeldet, die ein Kind adoptieren wollte. Da wir aber keine Adoptionsvermittlung sind, müssen wir in solchen Fällen sehr vorsichtig sein. So haben wir das Ehepaar an die staatlichen Stellen verwiesen und ihnen erklärt, was sie alles brauchen und welche Voraussetzungen sie erfüllen müssen. So haben sie es – man höre und staune – in einem Monat geschafft, die offiziellen Adoptionspapiere zu bekommen.



Am ersten Juni ist Kindertag in der Mongolei. Zu diesem Tag hat eine Gruppe von Medizinstudenten unsere Kinder eingeladen. Alles war organisiert: Bus, ein schöner Platz, Spiele und vieles mehr. Die Kinder waren

begeistert – und ich, da ich nicht mitgefahren bin, hatte mal einen ruhigeren Tag. ☺

Überhaupt scheint es, dass es mehr Interesse gibt, uns in kleinen Dingen zu unterstützen. So ist eine Gruppe von jungen Leuten vorbeigekommen und hat uns einen ganzen Stapel Kinderbücher gebracht. Eine andere Gruppe von Studenten unterrichtet einmal die Woche in einer unserer Familien Englisch – umsonst. Und sie machen es sehr gut. Eine Nachbarin hat eine ganze Kiste gebrauchte, aber noch sehr gute Kleidung vorbeigebracht. Alles Dinge, die vorher noch nie passiert sind.



Eine schöne Überraschung war die Mithilfe der Tochter eines Botschaftsmitarbeiters. Lisa hat einen ganzen Monat bei uns mitgeholfen und war eine echte Entlastung. Sie hat sich viel mit den Kleinen beschäftigt und einmal die Woche gekocht! Vielen Dank und alle guten Wünsche für die Zukunft!!

Normalerweise nennen die Kinder mich „Tante Ruth“ oder in den letzten Jahren auch einfach „Oma“. Nur ganz wenige Kinder sagen „Mama“ zu mir. Vor kurzem kam eines der Kinder, nachdem es einige schwierige Wochen bei Verwandten verbracht hatte, sah mich an und sagte: „Kann ich dich von heute an Mutter nennen?“ Und seit diesem Tag sagt er's auch. Wenn ich so etwas von einem Kind – einem Jungen und elf Jahre alt - höre, dann weiss ich, dass sich meine Arbeit doch lohnt, egal wie schwierig es sonst auch schonmal sein mag.



Dschookhnaa hat in diesem Sommer ihren Abschluss an der Uni gefeiert, am 11. Mai. Leider hatten wir in Ulaanbaatar den ganzen Tag einen Schneesturm und es war entsprechend kalt. In ihren vornehmen Ballkleidern haben die Studenten ziemlich gefroren. - Dschookhnaa hat lange überlegt, was sie jetzt machen soll. Deutschlehrerin oder weitermachen und den Magister noch dranhängen. Sie hat sich jetzt entschieden, den Magister zu machen. Sie hat eine gute Arbeitsstelle, bekommt ihr Gehalt und der Chef bezahlt ihr obendrauf noch die Magisterausbildung. Besser könnte es gar nicht laufen.



Auch Pujee hat seine Schulausbildung beendet. In einem Berufskolleg hat er sowohl seinen Mittelschulabschluss, als auch einen Abschluss im Baufach erhalten. Er ist auf der Suche nach Arbeit, aber weiss eigentlich noch nicht so genau, was er wirklich machen soll und will. Nächste Woche beginnt er als Wachmann im neuen Shangri-La Hotel in Ulaanbaatar. Das ist zwar auch nur für den Sommer, aber immerhin hat er einen Job. Nebenbei lernt er Deutsch, aber das nimmt noch keine so rechten Formen an.

Jargalsaikhan, der in den Gästehäusern Hohe Rhoe ein 18-monatiges FSJ absolviert hat, wird dort am 01.08.2016 seine Ausbildung als Koch beginnen. Er freut sich sehr, dass er in „gewohnter Umgebung“ diese Möglichkeit erhalten hat. Um sprachlich für die Berufsschule „gewappnet“ zu sein, hat er im Siegerland Deutschkurse gemacht und wohnt im Augenblick noch bei einem lieben Freund meiner Eltern.

Heute haben für Narantuya die Abschlussprüfungen als Krankenschwester in Lübben/Spreewald begonnen. Wie schnell doch die drei Jahre vergangen sind! Wir wünschen ihr ein gutes Ergebnis. Das erhält sie nach der mündlichen Prüfung Ende September.

Zum Schluss noch eine Frage und Bitte. Wer von Euch hat Lust, eins der neuen Kinder zu begleiten und eine Patenschaft zu übernehmen? Für die Kinder ist es eine wunderbare Erfahrung, zu erleben, dass liebe Menschen in Deutschland sich um ihr Wohlergehen kümmern.

Und nun wünscht Euch unsere Großfamilie einen wunderschönen Sommer, gute Erfahrungen und Erholung in den Ferien,

herzlichst Eure Ruth und Kinder

im Juli 2016

Ich bin per Email zu erreichen: rebener@cotse.net

Alpha-Omega e.V., Alter Weg 2, 57290 Neunkirchen: Email webener@t-online.de Tel. 02735/2336

Und besucht uns mal auf www.alpha-omega.ws

Bankverbindungen:

Sparkasse Burbach-Neunkirchen: **IBAN DE31 4605 1240 0001 0062 20 - BIC WELADED1BUB**

Deutsche Bank Betzdorf: **IBAN DE31 4607 0024 0163 0524 00 - BIC DEUTDEDB460**